

## Eckdaten zum Haushaltsplan 2009

Das Landratsamt Schwäbisch Hall als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom 26.03.2009 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 11.02.2009 beschlossenen Haushaltssatzung 2009 gem. § 121 Abs. 2 GemO für Baden Württemberg bestätigt. Nachstehend möchten wir die Einnahmen und Ausgaben im Detail erläutern.

### Haushaltsvolumen:

Der Haushalt hat ein Volumen (Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben) von 7.144.980 €. Davon entfallen auf den

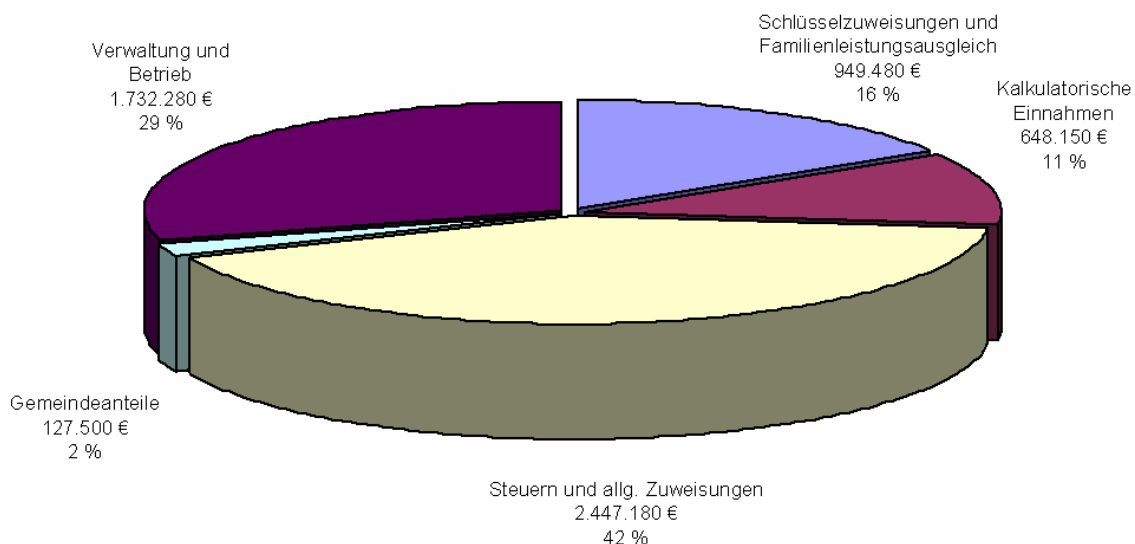
- Verwaltungshaushalt: 5.904.580 €  
(laufende Einnahmen und Ausgaben)
- Vermögenshaushalt: 1.240.400 €  
(Einnahmen und Ausgaben für Investitionen, Tilgungen)

### Darstellung des Verwaltungshaushalts:

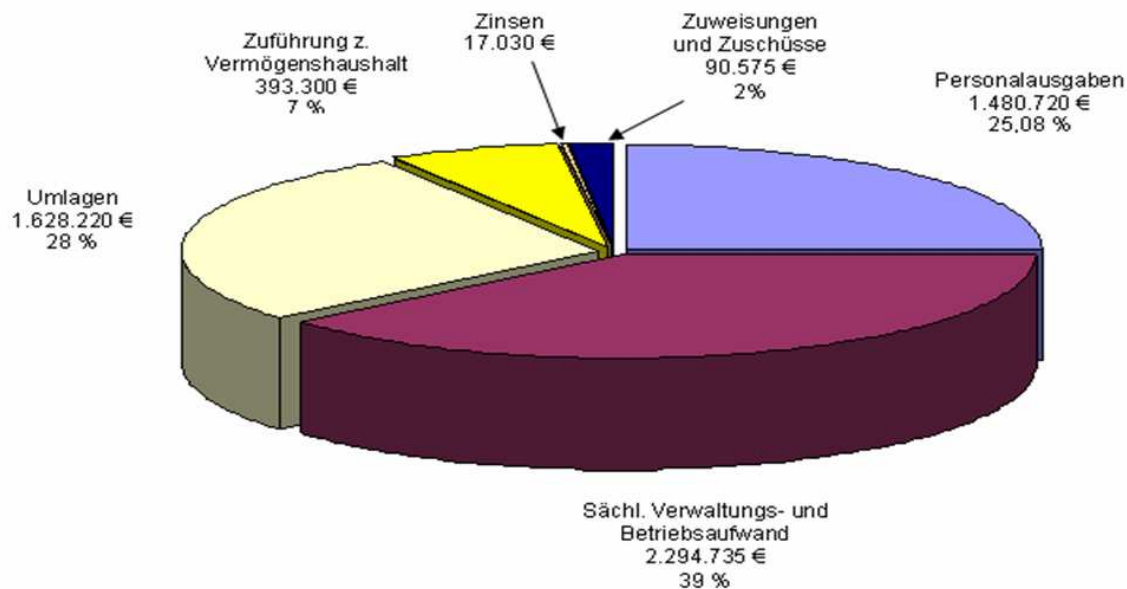
Einnahmen	€	Ausgaben	€
Grundsteuer A	77.000	Personalausgaben	<b>1.480.720</b>
Grundsteuer B	370.000		
Gewerbesteuer	712.000	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.299.340
Andere Steuern, Hundesteuer	12.000	Innere Verrechnungen	347.255
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	1.214.100	Abschreibungen Verzinsung	648.140
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	62.080	<b>Zwischensumme: Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>	<b>2.294.735</b>
Landeszuweisungen Schlüsselzuweisungen	858.290	Zuweisungen und Zuschüsse	
Familienleistungsausgleich	91.190	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	23.875
<b>Zwischensumme: Steuern, Zuweisungen</b>	<b>3.396.660</b>	Zuweisungen und Zuschüsse an Land, Gemeinden, übrige Bereiche	66.700
Gebühren und ähnliche Entgelte	839.000	<b>Zwischensumme: Zuweisungen und Zuschüsse</b>	<b>90.575</b>
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	171.535	Zinsausgaben	17.030
		Gewerbesteuerumlage an Land	136.300
		Finanzausgleichsumlage an Land	566.890
		Kreisumlage	923.530
Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden	97.790	Umlage an Gemeindeverwaltungsverband, RRZ	1.500
Innere Verrechnungen	347.255		
Zuschüsse vom Land u. übrigen Bereich	276.700	Zuführung an Vermögenshaushalt	393.300
<b>Zwischensumme: Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</b>	<b>1.732.280</b>	<b>Zwischensumme: Zinsausgaben u. Umlagen</b>	<b>2.038.550</b>

Zinseinnahmen	127.500		
Konzessionsabgaben			
Abschreibungen	648.140		
Verzinsung			
<b>Zwischensumme</b>	<b>775.640</b>		
<b>Finanzeinnahmen</b>			
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5.904.580</b>		<b>5.904.580</b>

### Diagramm Verwaltungshaushalt Einnahmen – 5.904.580 €



### Diagramm Ausgaben des Verwaltungshaushalts – 5.904.580 €



Von den erhaltenen Landeszuweisungen (Einnahmen) verbleiben nach Abzug der Finanzausgleichsumlage an das Land und die Kreisumlage (Ausgaben) folgende Nettobeträge, welche diese Zusammenstellung anschaulich verdeutlicht:

	<b>2009</b> €	<b>2008</b> €	<b>2007</b> €
Einkommenssteuer	1.214.100	1.124.220	1.014.540
Umsatzsteuer	62.080	59.408	56.880
Schlüsselzuweisungen	858.290	763.678	631.259
Familienleistungsausgleich	91.190	92.405	87.470
<b>Einnahmen:</b>	<b>2.225.660</b>	<b>2.039.711</b>	<b>1.790.149</b>
<b>abzüglich:</b>			
Finanzausgleichsumlage an das Land	-566.890	-496.876	-447.063
Kreisumlage	-923.530	-802.285	-716.575
<b>Ausgaben:</b>	<b>1.490.420</b>	<b>1.299.161</b>	<b>163.638</b>
<b>Verbleiben bei der Gemeinde</b>	<b>735.240</b>	<b>740.550</b>	<b>626.511</b>
<b>In Prozenten</b>	<b>33,03 %</b>	<b>36,31 %</b>	<b>35,00 %</b>

### **Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt:**

Die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Man spricht hier von der so genannten Zuführungsrate. Allerdings muss die Zuführung mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können. Dies ist der Fall.

Die Zuführungsrate betrug in den Jahren 2005 bis 2009  
(PA=Planansatz, RE=Rechnungsergebnis)

	2009 PA	2008 PA	2007 RE	2006 RE	2005 RE
Zuführungsrate	<b>393.300 €</b>	<b>456.606 €</b>	<b>770.526 €</b>	<b>481.380 €</b>	<b>186.693 €</b>

### **Schuldenstand und Tilgungsverpflichtungen in den Jahren 2006 bis 2009:**

	<b>2009</b> €	<b>2008</b> €	<b>2007</b> €	<b>2006</b> €
Schuldenstand am Anfang des Jahres	390.386	710.292	1.143.136	1.506.719
Jährliche ordentliche Tilgungsverpflichtungen	20.321	39.906	70.344	133.502
Sondertilgungen	-0-	280.000	362.500	230.081
Schuldenstand auf Ende des Jahres	370.065	390.386	710.292	1.143.136
Pro-Kopf- Verschuldung 3.020 Einwohner	120,31	126,91	235,20	378,53
Jährliche Zinsaufwendungen	17.030	29.585	47.691	63.132

Die Gemeinde Untermünkheim hat ihre Verschuldung in den letzten Jahren erheblich verringert, dadurch die Finanzsituation deutlich entschärft, den Investitionsspielraum erweitert und sich somit eine gute, stabile Haushaltslage verschafft. Wir liegen mit unserer Gesamtverschuldung von 370.065 €, am vierbesten Platz der 30 kreisangehörigen Gemeinden. Schon seit Jahren wird eine Neuverschuldung vermieden.

### **Nettoinvestitionsrate:**

Als Nettoinvestitionsrate bezeichnet man die jährliche Zuführungsrate (Einnahmen im Verwaltungshaushalt minus der Ausgaben) abzüglich der ordentlichen Tilgung.

Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögensgaushalt 2009	393.300
abzüglich der ordentlichen Tilgung	-20.320
Nettoinvestitionsrate	372.980

Diese Summe steht als freie Investitionsmasse zur Verfügung. In den Vorjahren hatten wir schon eine negative Investitionsrate was bedeutet, dass die jährlichen Tilgungsverpflichtungen höher waren die erwirtschafteten Einnahmen im Verwaltungshaushalt.

### **Stand der allgemeinen Rücklage**

Rücklagen sind besondere Bestandteile des gemeindlichen Geldvermögens, die durch regelmäßige Zuführungen aus Mittel der Haushaltswirtschaft angesammelt werden und für künftige bestimmte Zwecke der Haushalts- und Vermögenswirtschaft der Gemeinde zu verwenden sind. Als Betriebsmittel der Kasse muss in der Regel ein Betrag in Höhe von mindestens 2 v. H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre vorhanden sein, die so genannte Mindestrücklage.

Stand Anfang des Haushaltsjahres 2009	614.906 €
geplante Entnahme 2009	<u>- 294.400 €</u>
Rücklagenbestand 2009	320.506 €
Die Mindestrücklage beträgt 107.916 €	

Auf Grund der positiven Konjunktur und der dadurch höheren Zuweisungen und Steuern rechnen wir damit, dass die geplante Rücklagenentnahme nicht notwendig sein wird, um den Haushalt auszugleichen.

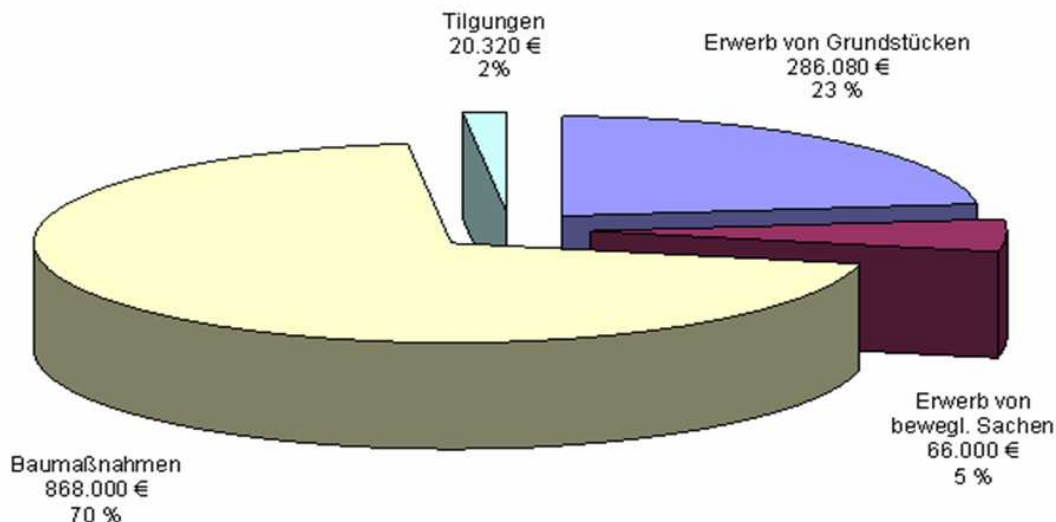
### **Darstellung des Vermögenshaushalts 2009:**

Folgende Ausgaben sind vorgesehen:

	2009	Bereits im Vorjahr finanziert oder früher
Hauptverwaltung Erwerb von beweglichen Sachen	5.000 €	
Feuerwehr Erwerb von beweglichen Sachen	5.000 €	
Grund- und Hauptschule Erwerb von beweglichen Sachen	8.000 €	
Erweiterung des Rößler-Museums	33.000 €	5.000 €
Eigene Sportstätten Erwerb von Geräten – u.a. Spindelmäher Sanierung der Weinbrennerhalle -Anteilsfinanzierung-	28.000 € 250.000 €	250.000 €
Ampelanlage Kupferkreuzung	150.000 €	
Abwasserbeseitigung Verschiedene Kanalsanierungen	200.000 €	
Friedhof Untermünkheim und Enslingen Errichtung von Urnenwänden	50.000 €	
Bauhof Untermünkheim Erwerb von beweglichen Sachen	20.000 €	
Erschließung von regenerativen Energien	160.000 €	

Wasserversorgung, Erneuerung der Wasserleitung Hagweg, Übrigshausen	25.000 €	
Erwerb von Grundstücken	286.080 €	
Tilgungsausgaben 2009	20.320 €	
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>1.240.400 €</b>	

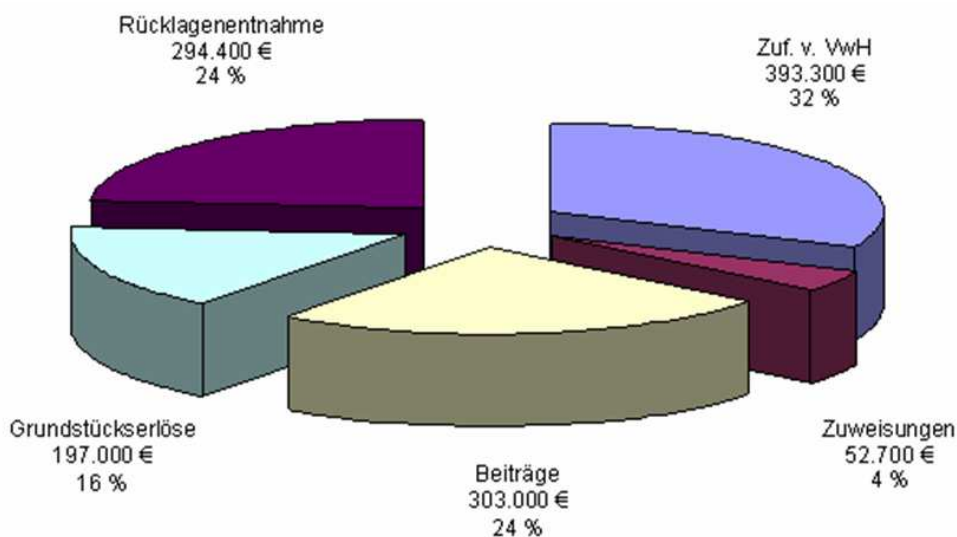
### Diagramm Vermögenshaushalt Ausgaben – 1.240.400 €



Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

	2009	Bereits im Vorjahr veranschlagt oder früher
Zuweisung vom Landkreis für die Ampelanlage Kupferkreuzung	40.000 €	
ELR Zuschuss für Erweiterung Rößler-Museum	12.700 €	
Grunderlöse Gewerbepark Kupfer II	197.000 €	
Beiträge und ähnliche Entgelte	303.000 €	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	393.300 €	
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	294.400 €	
<b>Gesamtsumme der Einnahmen</b>	<b>1.240.400 €</b>	

### Diagramm Einnahmen Vermögenshaushalt – 1.240.400 €



## Zusammenfassung:

Die Gemeinde Untermünkheim steht weiterhin vor der Bewältigung von großen wichtigen Maßnahmen und Vorhaben. Die Haushalts- und Finanzlage wird sich durch den Haushalt 2009 etwas verschlechtern, ist aber aufgrund der aufgestellten mittelfristigen Finanzplanungen bis 2012 relativiert zu sehen. Eine Finanzierung der eingeplanten Maßnahmen ist jedoch nur bei voller Ausschöpfung der Zuschüsse und der eigenen Einnahmen und bei größter Sparsamkeit und Konzentration auf das Wesentliche möglich.

In den letzten drei Jahren hat sich die Finanzsituation der Kommunen allgemein deutlich verbessert, basierend auf den Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und höhere Schlüsselzuweisungen. Für Untermünkheim kommt hinzu, dass die Verschuldung durch außerplanmäßige Tilgungen erheblich gesenkt werden konnte, so dass noch eine geringe Zins- und Tilgungsbelastung vorhanden ist.

Wir hoffen, dass sich die Konjunktur bis zur Jahresmitte 2009 wieder erholen wird und sich die Auswirkungen der Finanzkrise und des Konjunkturéinbruchs nicht zu sehr auf die Finanzzuweisungen des Landes und die Steuereinnahmen auswirken werden.

Auf die Gemeinde Untermünkheim kommen in den nächsten Jahren erhebliche, kostenintensive Investitionsmaßnahmen zu, wie zum Beispiel:

- Sanierung der SKA Enslingen
- Sanierung der Weinbrennerhalle in Untermünkheim
- Sanierung und Erweiterung des Rathauses in Untermünkheim
- Verschiedene Kanalsanierungen
- Sanierungsmaßnahmen in Obermünkheim mit Platzgestaltung
- Sanierung des Marktplatzes in Untermünkheim

Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch der Erwerb von Grundstücken für die Erschließung von weiteren Wohnbauflächen, wobei sich bislang kein Ansatz dafür abzeichnet.

Es bleibt somit abzuwarten, wie sich künftig die Finanzkrise auf die Gemeindefinanzen auswirken wird. Um eine Erhöhung der Verschuldung zu vermeiden, muss der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet werden. Es ist zu prüfen, ob die Maßnahmen und Wünsche zum Wohle der Allgemeinheit und zum jeweiligen Zeitpunkt notwendig und vertretbar sind. Daher ist es wichtig, dass sich die Gemeinde auch in den kommenden Jahren auf die Maßnahmen konzentriert, die notwendig sind.

Christoph Maschke  
Bürgermeister

Regina Rösch  
Gemeindekammerin